

**Prüfungs- und Studienordnung  
für den Bachelorstudiengang Landschaftsökologie und Naturschutz  
an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald**

vom 25. Oktober 2012

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211), erlässt die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die folgende Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang „Landschaftsökologie und Naturschutz“ (B. Sc. Landschaftsökologie und Naturschutz) als Satzung:

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1    Regelungsgegenstand
- § 2    Studienziel
- § 3    Zugang zum Studium und Studienaufnahme
- § 4    Gliederung des Studiums
- § 5    Veranstaltungsarten
- § 6    Studienverlauf
- § 7    Basismodule
- § 8    Wahlmodule
- § 9    Vertiefungsmodule
- § 10  Modulprüfungen
- § 11  Arbeitsbelastung und Prüfungsleistungen
- § 12  Bachelorarbeit
- § 13  Bildung der Gesamtnote
- § 14  Akademischer Grad
- § 15  Studienberatung
- § 16  Übergangsbestimmungen
- § 17  Inkrafttreten

Anhang:

- Musterstudien- und Prüfungsplan
- Modulkatalog

**§ 1<sup>1</sup>  
Regelungsgegenstand**

Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (RPO) vom 31. Januar 2012, geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung vom 29. März 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 394) Inhalt,

---

<sup>1</sup> Soweit für Funktionsbezeichnungen ausschließlich die männliche oder die weibliche Form verwendet wird, gilt diese jeweils auch für das andere Geschlecht.

## **§ 2 Studienziel**

Ausbildungsziel des Bachelorstudiengangs ist ein erster berufsbefähigender Abschluss im Bereich der Landschaftsökologie und des Naturschutzes. Die Studierenden sollen methodisch und inhaltlich lernen, praktische Probleme des Naturschutzes im weiteren Sinne aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven zu beleuchten. Der Studiengang ist daher in den biotischen Naturwissenschaften verankert, aber transdisziplinär ausgerichtet. Die Studierenden sollen allgemein in die Lage gebracht werden,

- a) landschaftsökologische Datenerhebungen und Modellierungen ökosystemarer Veränderungen (Sachstand) mit
- b) ökonomischen Berechnungen hinsichtlich der Kosten und Nutzen, die mit unterschiedlichen Gestaltungsoptionen verbunden sind, und
- c) einer kritischen Reflexion auf Werte und Normen, die bei der Beurteilung von Handlungsoptionen unvermeidlich sind, mit Blick auf konkrete Probleme der Landnutzung und des Naturschutzes im weiteren Sinne zu verknüpfen.

Dieses allgemeine Lernziel erfordert es, solide methodische Kenntnisse in den jeweiligen Disziplinen zu vermitteln. Diese Lernziele sollen den Absolventen des Studiengangs eine berufliche Laufbahn im Bereich der Landschafts- und Naturschutzforschung, nationaler und internationaler Naturschutzorganisationen, Büros der Landschaftsplanung, Umwelt- und Naturschutzadministration, staatlichen Ämtern und Verbänden ermöglichen.

## **§ 3 Zugang zum Studium und Studienaufnahme**

(1) Das Studium im Bachelorstudiengang Landschaftsökologie und Naturschutz kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Der Zugang zum Studiengang setzt ein dreimonatiges Vorpraktikum in Natur- und Umweltschutz oder Land- und Forstwirtschaft voraus. Bei Studienbeginn muss davon mindestens die Hälfte der Zeit, die übrige bis zum Ende des dritten Semesters durch eine unbenotete Bescheinigung der Praktikumsstelle nachgewiesen werden. Der Nachweis ist durch einen Praktikumsbericht des Studierenden zu ergänzen. Studiengangswechsler, die in ein höheres Fachsemester einsteigen, müssen bis zum Ende des dritten Semesters den Nachweis eines vollständig absolvierten Vorpraktikums erbringen und im Zentralen Prüfungsamt einzureichen.

- a) Das Praktikum ist in der Regel in einer der folgenden Institutionen abzuleisten
  - in einem durch Gesetz anerkannten Naturschutzverband,

- in einer Bundes-, Landes- oder kommunalen Behörde des Natur- oder Umweltschutzes, inklusive Großschutzgebiete (Nationalpark, Biosphärenreservat, Naturpark neuer Prägung in den neuen Bundesländern),
- im Freiwilligen Ökologischen Jahr,
- in einem Unternehmen der Land- oder Forstwirtschaft.

b) Der Prüfungsausschuss benennt einen Praktikumsbeauftragten der im Zweifelsfalle auf Antrag des Studienbewerbers die Gleichwertigkeit prüft, insbesondere wenn es sich um Tätigkeiten im Ausland handelt.

(3) Wird der Nachweis eines vollständig absolvierten Vorpraktikums nicht in der nach Absatz 2 vorgesehenen Frist erbracht, darf der Studierende weitere Modulprüfungen erst nach erfolgtem Nachweis ablegen.

#### **§ 4 Gliederung des Studiums**

Das Bachelorstudium Landschaftsökologie und Naturschutz gliedert sich in Basismodule, Wahlmodule und Vertiefungsmodule. Die Basismodule sind obligatorisch und vermitteln die Grundlagen des Studienganges. Wahlmodule werden hingegen frei gewählt und bieten die Möglichkeit, Qualifikationen in erweiterten Grundlagenfächern mit sinnvollem fachlichem Bezug zur Landschaftsökologie und zum Naturschutz zu erlangen. Die beiden wahlobligatorischen Vertiefungsmodule werden frei gewählt und dienen der beispielhaften Vertiefung in einzelne Fachdisziplinen innerhalb der Studienrichtung Landschaftsökologie und Naturschutz und bieten darüber hinaus Zugang zu aktuellen Forschungsfragen.

#### **§ 5 Veranstaltungsarten**

(1) Die Studieninhalte der Module werden in Vorlesungen, Seminaren, Übungen, Praktika und auf Exkursionen vermittelt.

(2) Vorlesungen (V) dienen der systematischen Darstellung eines Stoffgebietes. Der Vortragscharakter überwiegt.

(3) Seminare (S) sind Lehrveranstaltungen mit einem kleineren Teilnehmerkreis. Sie dienen der Anwendung allgemeiner Lehrinhalte eines Faches auf spezielle Problemfelder, dem Studium der wissenschaftlichen Literatur, der Entwicklung von Argumentationskompetenz sowie der Einübung von Präsentationstechniken. Durch Referate sowie in Diskussionen werden die Studierenden in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten eingeführt.

(4) Übungen (Ü) führen die Studierenden in die praktische wissenschaftliche Tätigkeit bei intensiver Betreuung durch Lehrpersonen ein. Sie vermitteln grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens in den relevanten Fachgebieten und fördern die Anwendung und Vertiefung der Lehrinhalte.

(5) Praktika (P) sind durch die eigenständige Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf wissenschaftliche Fragestellungen gekennzeichnet. Sie dienen der Einübung und Vertiefung praktischer Fähigkeiten und fördern das selbständige Bearbeiten wissenschaftlicher Aufgaben. Sie dienen des Weiteren der anschaulichen Vertiefung fachbezogener Lehrinhalte.

(6) Exkursionen dienen der naturraumkundlichen Vertiefung fachbezogener Lehrinhalte und dem Verständnis für Naturschutzprobleme im jeweiligen Exkursionsgebiet. Blockveranstaltungen sind zulässig. Zwischen dem Ende der Veranstaltung und der Prüfung liegt mindestens eine Woche.

(7) Bei Praktika, Übungen, Exkursionen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht. Diese ist gewahrt, wenn nicht mehr als 20 % der Veranstaltung entschuldigt versäumt werden.

(8) Lehrveranstaltungen können in deutscher und englischer Sprache abgehalten werden. Die Festlegung der Sprache erfolgt durch den Dozenten zu Beginn der Veranstaltung.

## **§ 6 Studienverlauf**

(1) Die aufgeführten Basismodule gemäß § 7, Wahlmodule gemäß § 8, Vertiefungsmodule gemäß § 9, Prüfungen gemäß § 10 und die Bachelorarbeit gemäß § 13 sind vom Studierenden zu absolvieren.

(2) Es ist die Freiheit und Pflicht des Studierenden, den zeitlichen und organisatorischen Verlauf seines Studiums innerhalb der Vorgaben der Rahmenprüfungsordnung selbstverantwortlich zu planen.

(3) In der Regel werden Lehrveranstaltungen alle zwei Semester angeboten. Im Bereich der wahlobligatorischen Veranstaltungen und der Vertiefungsmodule gibt es auch Veranstaltungen sowie Module, die nur im zweijährigen Rhythmus angeboten werden. Wiederholungsprüfungen werden in jedem Semester angeboten.

## **§ 7 Basismodule**

Es müssen 15 Basismodule im zeitlichen Umfang von 3840 Stunden (128 LP) absolviert werden. Die in den Basismodulen zu erbringenden Prüfungsleistungen sind in § 11 aufgeführt. Die Qualifikationsziele und Inhalte der Basismodule werden im Modulkatalog beschrieben.

## **§ 8 Wahlmodule**

(1) Wahlmodule haben einen Umfang von 6 LP. Es müssen 4 Wahlmodule in einem zeitlichen Umfang von 720 Stunden (24 LP) absolviert werden. Die im Rahmen des Studiengangs angebotenen Wahlmodule werden im Studien- und Prüfungsplan festgelegt. Die in den Wahlmodulen zu erbringenden Prüfungsleistungen sind in § 11 aufgeführt. Die Qualifikationsziele und Inhalte der Wahlmodule werden im Modulkatalog beschrieben. Wahlmodule sind unbenotet.

(2) Entscheidet sich der Studierende für das Absolvieren eines Berufspraktikum (W09), so ist dieses für eine Dauer von 4 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit selbständig zu organisieren. In Zweifelsfällen entscheidet ein vom Prüfungsausschuss beauftragter Fachvertreter auf Antrag des Studierenden rechtzeitig vor Beginn des Praktikums über die Eignung der Praktikumsstelle. Der Antrag ist schriftlich an den Praktikumsbeauftragten zu richten. Als Prüfungsleistung ist eine unbenotete Teilnahmebescheinigung der Praktikumsstelle sowie ein Praktikumsbericht vorzulegen.

## **§ 9 Vertiefungsmodule**

(1) Vertiefungsmodule haben einen Umfang von 8 LP. Es müssen zwei Vertiefungsmodule in einem zeitlichen Umfang von 480 Stunden (16 LP) absolviert werden. Die im Rahmen des B. Sc. Landschaftsökologie und Naturschutz angebotenen Vertiefungsmodule werden im Studien- und Prüfungsplan festgelegt. Die in den Vertiefungsmodulen zu erbringenden Prüfungsleistungen sind in § 11 aufgeführt. Die Qualifikationsziele und Inhalte der Vertiefungsmodule werden im Modulkatalog beschrieben.

(2) Es liegt in der Freiheit des Studierenden, über die Mindestzahl hinaus weitere Vertiefungsmodule zu absolvieren. Die zwei besten Noten gehen in die Bildung der Gesamtnote nach § 14 ein.

## **§ 10 Modulprüfungen**

(1) Module werden mit Prüfungen abgeschlossen. In den Modulprüfungen wird geprüft, ob und inwieweit der Studierende die Qualifikationsziele erreicht hat.

(2) Modulprüfungen können nach Wahl des Studierenden und in Absprache mit dem Prüfer auf Englisch erbracht werden. Die Festlegung erfolgt zu Beginn der Veranstaltung. Wenn eine Lehrveranstaltung in englischer Sprache abgehalten wird, kann der Prüfer die Modulprüfung in englischer Sprache durchführen.

(3) Modulprüfungen bestehen aus eigenständig abgrenzbaren Prüfungsleistungen. Prüfungsleistungen sind:

- Mündliche Prüfung (MP), Dauer 15 oder 25 Minuten

- Schriftliche Klausur (K), Dauer 30 bis 120 Minuten
- Test mit praktischem Inhalt (PT), Dauer 60 bis 120 Minuten
- Schriftliches Protokoll (P) zur Übung, Experiment, Exkursion u. dergl., in angemessenem Umfang
- Referat (R) bzw. Seminarvortrag mit Diskussion im Umfang von ca. 30 Minuten
- Schriftliche Seminar- oder Hausarbeit (H), Umfang ca. 25 Seiten, Bearbeitungszeit max. 2 Monate
- Übungsaufgabe (ÜA), in angemessenem Umfang
- botanische bzw. zoologische Belegsammlung (Bel)

(4) Soweit eine Wahl zwischen zwei Prüfungsarten besteht, legt der Dozent spätestens in der zweiten Vorlesungswoche fest, in welcher Prüfungsart die Prüfung und eine eventuelle Wiederholungsprüfung abgelegt werden. Erfolgt keine Festlegung, gilt die in § 11 an erster Stelle genannte Prüfung.

(5) Sofern bei Veranstaltungen nach § 5 Absatz 7 Anwesenheitspflicht besteht, ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung.

(6) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungen, so muss jede einzelne Teilprüfung bestanden werden. Bestandene Teilprüfungen bleiben unberührt.

(7) Der Prüfungszeitraum kann bis zu zwei Wochen der Vorlesungszeit umfassen, wenn dies für die Koordination von Prüfungsterminen, Exkursionen, Blockveranstaltungen des Zwischensemesters und der Praktika erforderlich ist oder wenn es andernfalls zu einer unzumutbaren Häufung von Prüfungsterminen kommt.

(8) Wiederholungsprüfungen finden in der Regel zu Beginn des Folgesemesters statt.

(9) Mündliche Prüfungen werden von einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers abgenommen. Klausuren und sonstige Prüfungsleistungen werden von einem Prüfer bewertet. Im Fall des letzten Wiederholungsversuches erfolgt die Bewertung durch zwei Prüfer.

(10) Klausuren verbleiben beim Prüfer. Dem Studierenden ist eine Einsichtnahme in seine Klausur zu gewähren.

## **§ 11**

### **Arbeitsbelastung und Prüfungsleistungen**

Die nachfolgend verwendeten Abkürzungen bedeuten:

AB	Arbeitsbelastung in Stunden
Bel	wissenschaftliche Belegsammlung
D	Dauer des Moduls in Semestern
H	Hausarbeit
K	Klausur
LP	Leistungspunkte
M	Minuten
MP	Mündliche Prüfung
P	Protokoll
PT	Praktisches Testat

PL Art der Prüfungsleistungen  
 PU Umfang der Prüfungsleistungen  
 R Referat  
 RPT Regelprüfungstermin (Semester)  
 S Seiten (in Rubrik PU)  
 T regelmäßige Teilnahme gemäß § 5 Absatz 7  
 TB Teilnahmebestätigung  
 ÜA Übungsaufgaben  
 wo wahlobligatorische Prüfungsleistung  
 ZV Zulassungsvoraussetzung für Prüfung  
 \* unbenotete Prüfungsleistung  
 - bis  
 / oder

(1) Basismodule im zeitlichen Umfang von 3840 Stunden (128 LP):

Code	Modul	D	AB	LP	ZV	PL	PU	RPT
B1	Einführung	1	240	8		MP (Gruppenprüfung) oder K	15 M oder 90 M	1
B2	Allgemeine Physische Geographie	2	330	11		K Geomorphologie und exogene Dynamik sowie Meteorologie und Klimatologie	60 M	1
						K Umweltchemie	45 M	
B3	Ökologie	2	210	7		K Ökologie	90 M	2
					T	P* Geländepraktikum		
B4	Funktionelle Biologie	2	240	8		K Allg. Botanik I+II	90 M	2
						K Allg. Zoologie	60 M	
B5	Systematische Biologie	2	180	6		K Syst. Zoologie I+II	90 M	2
						K Syst. Botanik	60 M	
B6	Artenkenntnis	1	360	12*	T	PT* Tierbestimmungsübungen	60 M	2
					T	PT* Pflanzenbestimmungsübungen	120 M	
					T	Bel* Botanisches Geländepraktikum		
					T	Bel* Zoologisches Geländepraktikum		
B7	Ethik und Recht	2	240	8		K Ethische Grundlagen des Naturschutzes Einführung in die Rechtswissenschaft Allgemeines Verwaltungsrecht für Landschaftsökologen	120 M	4

						R oder H Grundlagentexte der Umweltethik	30 M oder 20 S	
B8	Vegetationsökologie	2	270	9		K Vegetation Europas Vegetation der Erde	90 M	4
					T	P* Vegetationskunde		
B9	Landschaftsökonomie	2	300	10		K Mathematik für Landschaftsökologen	30 M	4
						K Landschafts- ökonomie I + II	90 M	
B10	Boden und Landschaft	2	210	7	T	R Landschafts- ökologische Exkursion	30 M	4
						K* Pedologie	30 M	
					T	TB* Bodenkundliches Geländepraktikum		
B11	Landschaftsnutzung und Landschaftsplanung	2	150	5		K Einführung in die Landschaftsplanung	30 M	4
						R oder H Nachhaltige Landnutzung	30 M oder 20 S	
B12	Biodiversität und Evolution	1	300	10		K Biodiversität	45 M	5
						R oder H Biodiversität in umweltethischer Perspektive	30 M oder 20 S	
						R oder H Biodiversität in ökologischer Perspektive	30 M oder 20 S	
						Die Prüfungsformen in beiden Seminaren müssen verschieden sein.		



B13	Internationaler Naturschutz	1	330	11		K International Nature Conservation	45 M	5
						R* Current Topics in Conservation	30 M	
						R* International Conventions	30 M	
						R* Protected Area Management	30 M	
B14	Wissenschaftliches Arbeiten	1	240	8	T	ÜA Statistische Übungen I		3
						R* Wissenschaftliche Literatur	30 M	
B15	Landschaftsökologie und Naturschutz	1	240	8*		TB* Naturräume Nordostdeutschlands		6
						R* Landschaftsökologisches Seminar	30 M	

(2) Wahlmodule im zeitlichen Umfang von 720 Stunden (24 LP):

Code	Modul	D	AB	LP	ZV	PL	PU	RPT
W02	Moderne Fremdsprachen	1	180	6*		K*	100 M	1-6
						R* Conference Skills (wo)	30 M	
W03	Labormethoden der physischen Geographie	2	180	6*		MP* Labormethoden	25 M	4/6
						R* Geoökologie	30 M	4/6
W04	Moor- und Restaurierungsökologie	1	180	6*		MP*	25 M	3/5
W05	Systematische Botanik	1/2	180	6*		K* Systematische Botanik II	60 M	4/6
					T	PT* Bestimmungskurs II (wo) oder PT* Bestimmungskurs III (wo)	120 M	4/6

W06	Umweltökonomie	2	180	6*		K Umweltökonomie	90 M	4/6
						H* Umweltökonomie	25 S	4/6
W07	Anatomische Übungen	2	180	6*	T	P* Tieranatomische Übungen		4/6
					T	PT* Pflanzenanato- mische Übungen	90 M	
W08	Auslandsexkursion	1	180	6*	T	P*		1-6
W09	Berufspraktikum	1	180	6*	T	TB* und P*		1-6
W10	Geographische Informationssysteme	1	180	6*		K* Geographische Informationssysteme I	30 M	2/4/6
					T	P* Übung zu GIS		
W11	Geoökologie	2	180	6*		MP* oder K*	30 M	4/6
						Geoökologie (V)	30 M	
W12	Großpraktikum Allgemeine und Spezielle Botanik	1	180	6*		MP* oder K*	30 M	5
						GP Allgemeine und Spezielle Botanik (P)	30 M	
W13	Großpraktikum Pflanzenphysiologie	1	180	6*		MP* oder K*	30 M	4/6
						Einführung in die Pflanzenphysiologie	30 M	
W14	Großpraktikum Pflanzenökologie	1	180	6*	T	P* Ökologie der Pflanzen R* Arbeitsmethoden	30 M	4/6
W15	Großpraktikum Tierökologie	1	180	6*	T	R* Tierökologie (P)	30 M	6
					T	R* Tierökologie (S)	30 M	
W16	Großpraktikum Zoologie	2	180	6*		MP* oder K*	25 M	4/6
						Zoologie	30 M	
W17	Hydrogeologie	1	180	6*		K* Grundwasser- dynamik	90 M	3/5

W18	Kartographie	1	180	6*		MP* oder K*	25 M	3/5
						Einführung in die Kartographie	30 M	
W19	Tierphysiologie	2	180	6*		MP* oder K	25 M	4/6
						Physiologie der Tiere und Menschen	90 M	
						R* Seminar	30 M	
W20	Umweltverwaltungsrecht	1	180	6*		K*	90 M	5
W21	Zoologie	2	180	6*		K*	90 M	5

(3) Vertiefungsmodul im zeitlichen Umfang von 480 Stunden (16 LP):

Code	Modul	D	AB	LP	ZV	PL	PU	RPT
V01	Bewertung im Naturschutz	1	240	8		H	25 S	6
V02	Forschungspraktikum Tierökologie	1	240	8	T	P Forschungspraktikum Tierökologie	15 S	6
						R* AG-Seminar Tierökologie	30 M	
V03	Geoinformatik und Fernerkundung	2	240	8		K Fernerkundung I	30 M	6
					T	P* Geoinformationssysteme II		6
V04	Gewässerökologie	1	240	8		MP oder K	25 M	6
						Grundlagen der Aquatischen Ökologie	60 M	
					T	TB* Limnologische Übungen		
					T	TB* Methoden der Gewässerökologie		

V05	Landnutzung	2	240	8		K Der Inhalt der Klausur bezieht sich auf vier aus dem Modulangebot gewählte Vorlesungen.	120 M	6
V06	Moor- und Paläoökologie	2	240	8		MP	25 M	6
V07	Mikrobielle Ökologie	2	240	8		K	120 M	6
V08	Pflanzenökologie	2	240	8		MP oder K	25 M 90 M	6
V09	Protected Area Management	1	240	8		R Schutzgebietsmanagement II	30 M	5
						R Biosphärenreservate	30 M	
V10	Sustainability	1	240	8		K	90 M	5
						H* in einem der beiden Seminare	10 S	

## § 12 Bachelorarbeit

(1) Hat der Studierende mindestens 120 LP erworben, kann er die Ausgabe eines Themas für die Bachelorarbeit beantragen. Der Antrag auf Ausgabe des Themas der Arbeit muss spätestens 14 Tage vor dem Beginn der Bearbeitungszeit im Zentralen Prüfungsamt vorliegen.

(2) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 360 Stunden (12 LP) im Verlaufe von sechs Monaten.

(3) Wird die Bachelorarbeit mit nicht bestanden bewertet, so kann sie einmal wiederholt werden. In diesem Fall ist ein neues Thema zu vereinbaren.

(4) Die schriftliche Bachelorarbeit ist beim Zentralen Prüfungsamt fristgerecht in drei gebundenen Exemplaren einzureichen.

## § 13 Bildung der Gesamtnote

(1) Für die Bachelorprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. Die Gesamtnote errechnet sich entsprechend § 33 der RPO aus den Noten der Basis- und Vertiefungsmodulprüfungen und der Note für die Bachelorarbeit.

(2) Die Noten für alle Modulprüfungen gehen gemäß ihren jeweiligen relativen Anteil an Leistungspunkten in die Gesamtnote ein, die Note für die Bachelorarbeit wird dabei mit dem zweifachen relativen Anteil gewichtet.

#### **§ 14 Akademischer Grad**

Aufgrund der bestandenen vollständigen Bachelorprüfung wird der akademische Grad eines Bachelor of Science (abgekürzt: „B. Sc.“) vergeben.

#### **§ 15 Studienberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

(2) Die fachspezifische Studienberatung im Bachelorstudiengang Landschaftsökologie und Naturschutz erfolgt durch das vom Prüfungsausschuss benannte hauptberufliche Mitglied des wissenschaftlichen Personals in seinen Sprechstunden.

(3) Die fachspezifische Studienberatung in den einzelnen Modulen erfolgt durch die im Modulhandbuch genannten hauptberuflichen Mitglieder des Lehrpersonals (Modulverantwortliche) in ihren Sprechstunden.

#### **§ 16 Übergangsbestimmungen**

(1) Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsökologie und Naturschutz vom 6. Juli 2009 (Mittl.bl. BM M-V 2009 S. 1192) tritt mit Ablauf des 30. September 2016 außer Kraft.

(2) Diese Satzung gilt für die Studierenden, die ihr Studium im Wintersemester 2012/13 aufgenommen haben. Für Studierende, die sich zum Wintersemester 2011/12 immatrikuliert haben, findet sie Anwendung, wenn der Studierende dies bis zum 31.03.2013 beantragt. Der Antrag ist schriftlich beim Zentralen Prüfungsamt einzureichen. Der Antrag ist unwiderruflich.

#### **§ 17 Inkrafttreten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald vom 17. Oktober 2012 und des Beschlusses der Studienkommission des Senats vom 25. September 2012, der mit Beschluss des Senats vom 18. April 2012 gemäß §§ 81 Absatz 7 LHG und 20 Absatz 1 Satz 2 der Grundordnung die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde, sowie der Genehmigung des Rektors vom 25. Oktober 2012.

Greifswald, den 25. Oktober 2012

**Der Rektor  
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
Universitätsprofessor Dr. rer. nat. Rainer Westermann**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 26.10.2012

Anhang:  
**Prüfungsplan für den Bachelorstudiengang Landschaftsökologie und Naturschutz**

Abkürzungsverzeichnis:

Bel	wissenschaftliche Belegsammlung
H	Hausarbeit
ID	Identifikationsnummer des Moduls
K	Klausur, dahinter die Dauer der Klausur in Minuten
LP	Leistungspunkte (ECTS)
MP	Mündliche Prüfung (15 oder 25 Minuten Dauer)
obligat	wenn „wo“, dann wahlobligatorische Veranstaltung in Verbindung mit anderen Lehrangeboten im Modul
P	Protokoll
PL	Art und Umfang der Prüfungsleistung
PT	Praktisches Testat
R	Referat
S	schriftliche Arbeit in Sinne von § 22 Absatz 2 RPO
Sem.	empfohlene Semesterzuordnung
SoSe	Lehrveranstaltung wird im Sommersemester angeboten
SWS	Semesterwochenstunde
TB	Teilnahmebestätigung
Titel (Art)	Titel des Moduls/der Veranstaltung und Art der Veranstaltung in Klammern
WiSe	Lehrveranstaltung wird im Wintersemester angeboten
ÜA	Übungsaufgaben
(2g)	Veranstaltung wird alle 2 Jahre in einem geradzahigen Jahr angeboten
(2u)	Veranstaltung wird alle 2 Jahre in einem ungeradzahigen Jahr angeboten
*	unbenotete Prüfungsleistung
-	bis
/	oder

ID	Titel (Art)	LP	obli gat	Sem.	WiSe/ SoSe	PL
	<b><u>Basismodule</u></b>					
<b>B1</b>	<b>Einführung</b>	<b>8</b>				MP od K90
	Einführungsseminar Landschaftsökologie und Naturschutz (S)			1	WiSe	
	Einführung in die Landschaftsökologie (V)			1	WiSe	
	Einführung in den Naturschutz (V)			1	WiSe	
	Kulturlandschaftsgeschichte (V)			1	WiSe	
<b>B2</b>	<b>Allgemeine Physische Geographie</b>	<b>11</b>				
	Geomorphologie und exogene Dynamik (V)			1	WiSe	} K60
	Meteorologie und Klimatologie (V)			1	WiSe	
	Hydrologie (V)			2	SoSe	
	Umweltchemie (V)			1	WiSe	K45
<b>B3</b>	<b>Ökologie</b>	<b>7</b>				
	Synökologie und Ökosystemtheorie (V)			1	WiSe	
	Ökologie (V)			2	SoSe	K90
	Ökologisches Geländepraktikum (Hiddensee) (P)			2	SoSe	P*
<b>B4</b>	<b>Funktionelle Biologie</b>	<b>8</b>				
	Allgemeine Botanik I (V)			1	WiSe	
	Allgemeine Botanik II (V)			1	WiSe	K90 (Bot.I+II)
	Allgemeine Zoologie I (V)			1	WiSe	K60
	Einführung in die Pflanzenphysiologie I (V)			2	SoSe	
<b>B5</b>	<b>Systematische Biologie</b>	<b>6</b>				
	Systematische Zoologie I (V)			1	WiSe	
	Systematische Zoologie II (V)			1	WiSe	K90 (Zool.I+II)
	Systematische Botanik I (V)			2	SoSe	K60
<b>B6</b>	<b>Artenkenntnis</b>	<b>12</b>				
	Tierbestimmungsübungen (Ü)			1	WiSe	PT60*
	Pflanzenbestimmungsübungen (Ü)			2	SoSe	PT120*
	Botanische Halbtagesexkursionen (E)			1/2	WiSe / SoSe	
	Botanisches Geländepraktikum (P)			2	SoSe	Bel*
	Zoologisches Geländepraktikum (P)			2	SoSe	Bel*
<b>B7</b>	<b>Ethik und Recht</b>	<b>8</b>				K120
	Ethische Grundlagen des Naturschutzes (V)			3	WiSe	
	Grundlagentexte der Umweltethik (S)			3	WiSe	R oder S
	Einführung in die Rechtswissenschaft (V)			4	SoSe	
	Allgemeines Verwaltungsrecht für Landschaftsökologen (V)			4	SoSe	
<b>B8</b>	<b>Vegetationsökologie</b>	<b>9</b>				
	Vegetation Europas (V)			3	WiSe	K90
	Vegetation der Erde (V)			3	WiSe	
	Vegetationskunde (V/Ü)			4	SoSe	P*
<b>B9</b>	<b>Landschaftsökonomie</b>	<b>10</b>				
	Mathematik für Landschaftsökologen (V/Ü)			3	WiSe	K30
	Landschaftsökonomie I (V/Ü)			3	WiSe	
	Landschaftsökonomie II (V/Ü)			4	SoSe	K90
<b>B10</b>	<b>Boden und Landschaft</b>	<b>7</b>				



ID	Titel (Art)	LP	obligat	Sem.	WiSe/ SoSe	PL
	Landschaftsökologische Exkursion (E/P)			4	SoSe	R
	Pedologie (V)			3	WiSe	K30*
	Bodenkundliches Geländepraktikum (P)			4	SoSe	TB*
<b>B11</b>	<b>Landschaftsnutzung und Landschaftsplanung</b>	<b>5</b>				
	Nachhaltige Landnutzung (V/S)			4	SoSe	R oder S
	Einführung in die Landschaftsplanung (V)			3	WiSe	K30
<b>B12</b>	<b>Biodiversität und Evolution</b>	<b>10</b>				
	Evolution und Stammesgeschichte (V)			5	WiSe	
	Biodiversität: Naturwissenschaftliche Grundlagen (V/Ü)			5	WiSe	K45
	Biodiversität in umweltethischer Perspektive: Schutz, nachhaltige Nutzung und gerechter Vorteilenausgleich (S)			5	WiSe	R oder S
	Biodiversität in ökologischer Perspektive (S)			5	WiSe	R oder S
<b>B13</b>	<b>Internationaler Naturschutz</b>	<b>11</b>				
	International Nature Conservation (V)			5	WiSe	K45
	Current Topics in Conservation (S)			5	WiSe	R*
	International Conventions (S)			5	WiSe	R*
	Protected Area Management (S)			5	WiSe	R*
<b>B14</b>	<b>wissenschaftliches Arbeiten</b>	<b>8</b>				
	Statistik für Landschaftsökologen (V)			3	WiSe	-
	Statistische Übungen I (Ü)			3	WiSe	ÜA
	Wissenschaftliche Literatur (S)			3	WiSe	R*
	Wissenschaftl. Arbeiten in der Ökologie (S)			3	WiSe	ÜA
<b>B15</b>	<b>Landschaftsökologie und Naturschutz</b>	<b>8</b>				
	Naturräume Nordostdeutschlands (E/P)			6	SoSe	TB*
	Landschaftsökologisches Seminar/ Arbeitsgruppen-Kolloquien (S)			6	SoSe	R*
<b><u>Wahlmodule</u></b>						
<b>W02</b>	<b>Moderne Fremdsprachen</b>	<b>6</b>				
	Moderne Fremdsprachen im Umfang von 4 SWS			1-6	WiSe / SoSe	K100*
	Conference Skills (S)		wo	1-6	WiSe / SoSe	R*
<b>W03</b>	<b>Labormethoden der physischen Geographie</b>	<b>6</b>				
	Labormethoden (V/Ü)			3/5	WiSe	MP*
	Geoökologie (S)			4/6	SoSe	R*
<b>W04</b>	<b>Moor- und Restaurierungsökologie</b>	<b>6</b>				
	Moor-Naturraumkunde (V)			3/5	WiSe	
	Mire restoration (V/S)			3/5	WiSe	
	Restaurierungsökologie (S)			3/5	WiSe	
<b>W05</b>	<b>Systematische Botanik</b>	<b>6</b>				
	Systematische Botanik II (V)			2/4	SoSe	K60*
	Bestimmungskurs II (kritische Sippen) (Ü)		wo	2/4	SoSe	PT120*
	Bestimmungskurs III (Kryptogamen) (Ü)		wo	3/5	WiSe	PT120*

ID	Titel (Art)	LP	obligat	Sem.	WiSe/ SoSe	PL
<b>W06</b>	<b>Umweltökonomie</b>	<b>6</b>				
	Umweltökonomie (V)			4	SoSe	K90
	Umweltökonomie (S)			5	WiSe	H*
<b>W07</b>	<b>Anatomische Übungen</b>	<b>6</b>				
	Tieranatomische Übungen (Ü)			2	SoSe	P*
	Pflanzenanatomische Übungen (Ü)			1	WiSe	PT90*
<b>W08</b>	<b>Auslandsexkursion</b>	<b>6</b>				
	Auslandsexkursion/praktikum (E/P)			1-6	WiSe / SoSe	P*
<b>W09</b>	<b>Berufspraktikum</b>	<b>6</b>				
	Berufspraktikum (P)			2-6	WiSe / SoSe	TB*/P*
<b>W10</b>	<b>Geographische Informationssysteme</b>	<b>6</b>				
	Geographische Informationssysteme I (V)			2/4	SoSe	K30*
	Übung zu GIS I (Ü)			2/4	SoSe	P*
<b>W11</b>	<b>Geoökologie</b>	<b>6</b>				
	Geoökologie (V)			2/4/6	SoSe	MP* oder K30*
	Regionale physische Geographie Mittel- und Osteuropas (V/Ü)			1/3/5	WiSe	
<b>W12</b>	<b>Großpraktikum Allgemeine und Spezielle Botanik</b>	<b>6</b>				
	GP Allgemeine und Spezielle Botanik (P)			5	WiSe	MP* oder K30*
	GP Allgemeine und Spezielle Botanik (S)			5	WiSe	
<b>W13</b>	<b>Großpraktikum Pflanzenphysiologie</b>	<b>6</b>				
	Einführung in die Pflanzenphysiologie II (V)			4	SoSe	MP* oder K30*
	Übungen Pflanzenphysiologie (Ü)			4	SoSe	
<b>W14</b>	<b>Großpraktikum Pflanzenökologie</b>	<b>6</b>				
	Ökologie der Pflanzen, terrestrisch (P)			4/6	SoSe	P*
	Pflanzenökologische Arbeitsmethoden (S)			4/6	SoSe	R*
<b>W15</b>	<b>Großpraktikum Tierökologie</b>	<b>6</b>				
	Tierökologie (P)			4	SoSe	R*
	Tierökologie (S)			4	SoSe	R*
<b>W16</b>	<b>Großpraktikum Zoologie</b>	<b>6</b>				
	Zoologie (P)			5	WiSe	MP* oder K30*
	Allgemeine Zoologie I (S)			6	SoSe	
<b>W17</b>	<b>Hydrogeologie</b>	<b>6</b>				
	Grundwasserdynamik (V)			3/5	WiSe	K90*
	Geophysik (V)			3/5	WiSe	
<b>W18</b>	<b>Kartographie</b>	<b>6</b>				
	Einführung in die Kartographie (V)			1/3/5	WiSe	MP* oder K30*
	Übung zur Kartographie (Ü)			1/3/5	WiSe	P*
<b>W19</b>	<b>Tierphysiologie</b>	<b>6</b>				
	Einführung in die Physiologie der Tiere und des Menschen (V)			3/5	WiSe	MP* oder K90*
	Seminar Tier-und Zellphysiologie (S)			4/6	SoSe	R*
<b>W20</b>	<b>Umweltverwaltungsrecht</b>	<b>6</b>				
	Umweltverwaltungsrecht unter besonderer Berücksichtigung von Natur und Gewässer (V)			5	WiSe	K90*

ID	Titel (Art)	LP	obligat	Sem.	WiSe/ SoSe	PL
	Teilvorlesung zum Europäischen Verwaltungsrecht (V)			5	WiSe	
<b>W21</b>	<b>Zoologie</b>	<b>6</b>				K90*
	Zoogeographie (V)			5	WiSe	
	Populationsökologie der Tiere (V)			4/6	SoSe	
	<b><u>Vertiefungsmodule</u></b>					
<b>V01</b>	<b>Bewertung im Naturschutz</b>	<b>8</b>				
	Geschichte des Naturschutzes (V)			4/6	SoSe	H
	Ethische Aspekte naturschutzfachlicher Bewertung (S)			4/6	SoSe	
	Mediation von Naturschutzkonflikten (S)			4/6	SoSe	
<b>V02</b>	<b>Forschungspraktikum Tierökologie</b>	<b>8</b>				
	Forschungspraktikum Tierökologie (P)			4/5	SoSe / WiSe	P
	AG-Seminar Tierökologie (S)			4/5	SoSe / WiSe	R*
<b>V03</b>	<b>Geoinformatik und Fernerkundung</b>	<b>8</b>				
	Geoinformationssysteme II (V/Ü)			6	SoSe	P*
	Fernerkundung I (V)			5	WiSe	K30
<b>V04</b>	<b>Gewässerökologie</b>	<b>8</b>				
	Grundlagen der Aquatischen Ökologie (V)			4/6	SoSe	MP oder K60
	Limnologische Übungen (Ü)			4/6	SoSe	TB*
	Methoden der Gewässerökologie (Ü)			4/6	SoSe	TB*
<b>V05</b>	<b>Landnutzung</b>	<b>8</b>				K120
	Stadtökologie (V) <sup>(1)</sup>		wo	3/5	WiSe	(2g)
	Moornutzung (V) <sup>(1)</sup>		wo	4/6	SoSe	(2u)
	Nutzpflanzen der Erde (V) <sup>(1)</sup>		wo	4/6	SoSe	(2u)
	Tierhaltung (V) <sup>(1)</sup>		wo	3/5	WiSe	(2u)
	Waldbau (V) <sup>(1)</sup>		wo	4/6	SoSe	(2g)
	Ackerbau (V) <sup>(1)</sup>		wo	4/6	SoSe	(2u)
	Grünlandnutzung (V) <sup>(1)</sup>		wo	4/6	SoSe	(2g)
	<sup>(1)</sup> Vier der angebotenen Vorlesungen sind zu wählen.					
<b>V06</b>	<b>Moorökologie und Paläoökologie</b>	<b>8</b>				MP
	Moore der Erde (V)			4/6	SoSe	
	Energy and matter dynamics of peatlands I (V)			3/5	WiSe	(2u)
	Moorökohydrologie (V/Ü/S)			3/5	WiSe	(2u)
<b>V07</b>	<b>Mikrobielle Ökologie</b>	<b>8</b>				K120
	Ökologie der Mikroorganismen II – Energieflüsse und Stoffkreisläufe (V)			3/5	WiSe	
	Grundwasserökologie (V)			3/5	WiSe	
	Mikrobiologie mariner Lebensräume (V)			3/5	WiSe	
	Ökologie der Ostsee (V)			4/6	SoSe	
<b>V08</b>	<b>Pflanzenökologie</b>	<b>8</b>				
	Terrestrische Pflanzenökologie (V)			6	SoSe	MP oder K90
	Aquatische Pflanzenökologie (V)			5	WiSe	
	Ökologie der Pflanzen (S)			5	WiSe	R*

ID	Titel (Art)	LP	obligat	Sem.	WiSe/ SoSe	PL
<b>V09</b>	<b>Protected Area Management</b>	<b>8</b>				
	Schutzgebietsmanagement II (S)			5	WiSe	R
	Biosphärenreservate- Integration von Naturschutz und nachhaltiger Nutzung (S)			5	WiSe	R
<b>V10</b>	<b>Sustainability</b>	<b>8</b>				
	Sustainability (V)			3/5	WiSe	K 90
	Basic readings in Sustainability Theory (S)			3/5	WiSe	S* in einem der beiden Seminare
	Environmental democracy (S)			3/5	WiSe	
<b>B.Sc</b>	<b>Bachelorarbeit</b>	<b>12</b>				
	B.Sc. Arbeit			6	SoSe	B.Sc.

Anhang:  
**Musterstudienplan für den Bachelorstudiengang Landschaftsökologie und Naturschutz**

Abkürzungsverzeichnis:

AB - mittlere Arbeitsbelastung (in Stunden);  
 Bel - Belegliste;  
 E - Exkursion;  
 LP - Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System;  
 K - Klausur;  
 K/MP - Klausur oder mündliche Prüfung;  
 LV - Lehrveranstaltung;  
 MP - Mündliche Prüfung;  
 P - Praktikum;  
 Pb - Praktikumsbericht;  
 Pr - Protokoll;  
 PT - Praktisches Testat;  
 S - schriftliche Arbeit im Sinne von § 22 Abs. 2 RPO;  
 PL - Art und Anzahl der Prüfungsleistungen;  
 H - Hausarbeit;  
 R - Referat;  
 S - Seminar;  
 SWS, Semesterwochenstunden (= wöchentliche Kontaktzeit);  
 TB - Teilnahmebeleg;  
 Ü - Übung;  
 V - Vorlesung;  
 wo - wahlobligatorisch,  
 \* - unbenotete Prüfungsleistung.

**1. Semester:**

Code	Modul	Art LV	PL	SWS	LP	AB
B1	Einführung	3 V, 1 S	1 MP/K	7	8	240
B2	Allgemeine Physische Geographie	4 V	2 K	6	11	270
B3	Ökologie	1 V		1		30
B4	Funktionelle Biologie	3 V	2 K	6	8	180
B5	Systematische Biologie	2 V	1 K	4		120
B6	Artenkenntnis	1 Ü	1 PT*	2,5		90
<b>Summe</b>				<b>26,5</b>	<b>27</b>	<b>930</b>

**2. Semester:**

Code	Modul	Art LV	PL	SWS	LP	AB
B2	Allgemeine Physische Geographie	1 V		2		60
B3	Ökologie	1 V, 1P	1 K, 1 Pr*	5,5	7	180
B4	Funktionelle Biologie	1 V		2		60
B5	Systematische Biologie	1 V	1 K	2	6	60
B6	Artenkenntnis	1 Ü, 1 E, 2 P	1 PT*, 2 Bel*	7,5	12	270
W2-21 <sup>1</sup>	Wahlmodul 1	vgl. Modulkatalog	vgl. §11 (2)	4	6	180
<b>Summe</b>				<b>23</b>	<b>31</b>	<b>810</b>

**3. Semester:**

Code	Modul	Art LV	PL	SWS	LP	AB
B7	Ethik und Recht	1 V, 1 S	1 R	4		120
B8	Vegetationsökologie	2 V	1 K	4		120
B9	Landschaftsökonomie	1 V/Ü		6		180
B10	Boden und Landschaft	1 V	1 K*	2		60
B11	Landschaftsnutzung und Landschaftsplanung	1 V	1 K	2		60
B14	Wissenschaftliches Arbeiten	1 V, 2 S, 1 Ü	Ü, 1 R*	5	8	240
W2-21 <sup>1</sup>	Wahlmodul 2	vgl. Modulkatalog	vgl. §11 (2)	4	6	180
<b>Summe</b>				<b>27</b>	<b>14</b>	<b>960</b>

**4. Semester:**

Code	Modul	Art LV	PL	SWS	LP	AB
B7	Ethik und Recht	2 V	1 K	3	8	120
B8	Vegetationsökologie	1 V/Ü	1 Pr* oder Ü*	4	9	150
B9	Landschaftsökonomie	2 V/Ü	2 K	4	10	120
B10	Boden und Landschaft	1 P, 1 E/P	1 TB*, 1 R	4	7	150
B11	Landschaftsnutzung und Landschaftsplanung	1 V/S	1 R/S	2	5	90
W2-21 <sup>1</sup>	Wahlmodul 3	vgl. Modulkatalog	vgl. §11 (2)	4	6	180
W2-21 <sup>1</sup>	Wahlmodul 4	vgl. Modulkatalog	vgl. §11 (2)	4	6	180
<b>Summe</b>				<b>25</b>	<b>51</b>	<b>990</b>

**5. Semester:**

Code	Modul	Art LV	PL	SWS	LP	AB
B12	Biodiversität und Evolution	1 V, 1 V/Ü, 1 S	1 K, 1R/S	8	10	300
B13	Internationaler Naturschutz	1 V, 2 S	1 K, R*	8	11	330
V1-10	Vertiefungsmodul 1	vgl. Modulkatalog	vgl. §11 (3)	6	8	240
<b>Summe</b>				<b>22</b>	<b>29</b>	<b>870</b>

**6. Semester:**

Code	Modul	Art LV	PL	SWS	LP	AB
B15	Landschaftsökologie und Naturschutz	1 P, 1 S	TB*	7	8	240
V1-10	Vertiefungsmodul 2	vgl. Modulkatalog	vgl. §11 (3)	6	8	240
BA	Bachelor-Arbeit	B.Sc.-Arbeit	B.Sc.	-	12	360
<b>Summe</b>				<b>13</b>	<b>28</b>	<b>840</b>

## Liste der Wahlmodule

Code	Modul	Art LV	PL	SWS	LP	AB
<b>Ohne Semesterangabe</b>						
W02	Moderne Fremdsprachen	1 Ü, 1 S, 1 S/Ü	1 K*, R*	8	6	180
W08	Auslandexkursion/-praktikum	1 E/P	1 Pb	5	6	180
W09	Berufspraktikum	1 P	1 Pb	4 Wochen	6	180
<b>Sommersemester</b>						
W10	Geographische Informationssysteme	1 V, 1 Ü	1 K*, 1 Pr*	4	6	180
W13	Großpraktikum Pflanzenphysiologie	1 V, 1 Ü	1 MP*/1 K*	4,5	6	180
W14	Großpraktikum Pflanzenökologie	1 P, 1 S	1 Pr*, 1 R*	3,5	6	180
W15	Großpraktikum Tierökologie	1 P, 1 S	2 R*	4	6	180
<b>Wintersemester</b>						
W04	Moor- und Restaurierungsökologie	1 V, 1 S, 1 VS	TB*, 1 R*	6	6	180
W12	Großpraktikum Allgemeine und Spezielle Botanik	1 P, 1 S	1 MP*/K*	4	6	180
W17	Hydrogeologie	2 V	1 K*	4	6	180
W18	Kartographie	1 V, 1 Ü/E	1 MP*/K*, 1Pr*	4	6	180
W20	Umweltverwaltungsrecht	2 V	1 K*	3,5	6	180
<b>2-semesterig</b>						
W03	Labormethoden der physischen Geographie	1 V/Ü, 1 S	1 MP*, 1 T*, 1 R*	4	6	180
W05	Systematische Botanik	1 V, 2 Ü	1 K*, 1 T*	7	6	180
W06	Umweltökonomie	1 V, 1 S	1 K, 1 S*	4	6	180
W07	Anatomische Übungen	2 Ü	1 Pr*, 1 T*	5	6	180
W11	Geoökologie	1 V, 1 V/Ü	1 MP*/K*	4	6	180
W16	Großpraktikum Zoologie	1 P, 1 S	1 MP*/1 K*	4	6	180
W19	Tierphysiologie	1 V, 1 S	1 MP*/K*	6	6	180
W21	Zoologie	2 V	1 K*	4	6	180

### Liste der Vertiefungsmodule

Code	Modul	Art LV	PL	SWS	LP	AB
<b>Sommersemester</b>						
V01	Bewertung im Naturschutz	1 V, 2 S	1 H	4	8	240
V02	Forschungspraktikum Tierökologie	1 P, 1 S	1 Pr, 1 R	7	8	240
V04	Gewässerökologie	1 V, 2 Ü	1 MP/K	7	8	240
<b>Wintersemester</b>						
V09	Protected Area Management	2 S	2 R	4	8	240
V10	Sustainability	1 V, 2 S	1 K, 1 S*	6	8	240
<b>2-semesterig</b>						
V03	Geoinformatik und Fernerkundung	1 V, 1 V/Ü	1 K, 1 Pr*	5	8	240
V05	Landnutzung	4 V	1 K	8	8	240
V06	Moor- und Paläoökologie	2 V, 1 V/Ü	1 MP	6	8	240
V07	Mikrobielle Ökologie	4 V	1 K	8	8	240
V08	Pflanzenökologie	2 V, 1 S	1 MP/K	6	8	240